

Fighting for you!

Zwischen Shiho und Ran

Von abgemeldet

Kapitel 10: The Meeting

So es geht wieder weiter!!! Schon mal vielen Dank fürs Lesen!

Folglich ist Shiho früher angekommen als Shinichi. Das Gebäude war von einem hohen Zaun umgeben und es schien kein Eingang zu geben. Außerdem war es stockfinster und menschenleer. "Hallo? Jemand da?", rief Shiho und es hallte an allen Wänden, doch niemand reagierte. Schließlich fand Shiho den Eingang und ging hinein, doch sie wusste nicht wohin der lange Gang führen sollte und obwohl es sehr gefährlich schien, schreckte sie das nicht ab. Sie hatte keine Angst vor Fallen oder sonstigen Bedrohung. Ihr einziger Gedanke war es, Shinichi zu finden. Jeder ihrer Schritte raschelte aufm Gras und plötzlich hörte sie das Geräusch vom Brechen eines Astes. Erschrocken drehte sie sich schnell um und lies ihre Augen umherwandern, doch sie entdeckte nichts. Darum drehte sie sich wieder um, um weiterzugehen, doch sie kam nicht weiter. Denn in dem Moment wo sie sich umdrehte, stand eine dunkle Person vor ihr und griff sie sofort an. Man hielt ihr ein Tuch vor dem Mund. Shiho versuchte sich zu wehren, rief nach Shinichis Namen, doch vor ihren Augen wurde es schwarz. Ihre Augen wurden immer schwerer, bis sie zuletzt ganz zufielen. Die dunkle Person, die einen schwarzen Mantel, schwarze Handschuhe, schwarze Mütze und eine schwarze Sonnenbrille trug, schleppte Shiho in das Gebäude. Ihr Schicksal lag jetzt wohl in dessen Händen.

Währenddessen lief Shinichi den langen Gang entlang, denn er meinte gehört zu haben, dass ihn jemand gerufen hat. Er hatte keine leise Ahnung, dass Shiho nicht weit entfernt war. Anders als bei Shiho wurde Shinichi nicht angegriffen, so konnte er eine große Halle betreten, ohne irgendwelche Probleme davor haben zu müssen. Im Zentrum der Halle befand sich eine riesengroße Maschine. Es war zwar dunkel, doch die vielen Lichter des Maschinenwerks machten dies Shinichi erkennbar. Aus der Ferne ertönten leise Schritte von Stiefeln mit Absätzen, die immer lauter wurden, bis dessen Besitzer ebenfalls in der Halle stand. Die Lichter gingen an.

"Guten Abend, Shinichi Kudo. Wie schön, dass du mich nicht vergessen hast."

"Wer sind sie und warum haben sie mich hier her bestellt?"

"Nicht so unfreundlich, nicht mal eine Begrüßung. Haben dir deine Eltern keine Manieren beigebracht?"

"Meine Manieren hebe ich mir lieber für andere Leute auf."

"Und die wären?"

"Das tut nichts zur Sache. Sie scheinen aber auch nicht viel mehr an Manieren zu haben, wenn sie mich einfach hierher erpressen."

"Nanana...Das Wort "erpressen" klingt ja grässlich. Sagen wir doch einfach "bitten". Außerdem hat man mir noch nie Manieren beigebracht. Es gab niemanden, der mir das beibringen konnte."

"Sie sind wohl von der schwarzen Organisation. Da hat jeder niemanden, so viel ich weiß."

"Schwarze Organisation? Nicht doch...mit dieser Bande habe ich nichts zu tun. Hast du etwa geglaubt, ich wolle Rache nehmen für die Organisation?"

"Warum nicht? Sie scheinen so gekleidet zu sein. Aber wenn sie nicht von der Schwarzen Organisation sind, was wollen sie dann?"

"Siehst du dieses Prachtwerk hier?"

"Sie meinen diese riesige Maschine hier?"

"Ja."

"Haben Sie sie erschaffen?"

"Ganz recht."

"Und was wollen sie damit machen?"

"Es ist eine Maschine, die ein schönes Erdbeben im ganzen Minuhara-Viertel auslösen kann und es somit zerstören kann."

"Aber sie sagten, sie tun dem Viertel nichts an, wenn ich auftauche."

"Das ist richtig, aber irgendwas muss man doch sagen, damit du kommst."

"Sie..."

"Ich hasse dieses Viertel und du sollst zusehen wie es untergeht."

"Aber was hat das Viertel Ihnen getan?!"

"Das Viertel an sich gar nichts, aber wie das Viertel entstanden ist..."

"Ich verstehe Sie nicht. Erklären Sie es mir..."

"Später...zuerst werde ich den Knopf hier betätigen."

"NEIN!!!"

"Bleib wo du bist, oder deine Freundin ist tot."

"Meine Freundin?"

"Ganz recht...anscheinend wusste sie von unserem Treffen. Da schau, dort oben hängt sie."

"Shiho!! Was hast du mit ihr gemacht?!?!"

"Gar nichts, sie hängt doch nur gefesselt und bewusstlos an der Decke. Das einzige, was ihr wehtun könnte, wären ihre Handgelenke, an denen sie dort hängt, aber sonst..."

"Aber wenn ich näher komme, wird ihr wohl noch mehr Schmerz zugefügt, nicht wahr?"

"Schlaues Kerlchen, dann bleib eben schön da. Ich drück dann mal den Knopf hier."

"Nein, tun sie das nicht."

"Zu spät, er wurde aktiviert."

"Aber es passiert gar nichts..."

"Doch, aber erst in 10 Minuten. Denn da wird das gesamte Viertel untergehen."

"Aber wir werden auch untergehen!!"

"Na und?! Ohne meine Schwester hat mein Leben sowieso keinen Sinn mehr!"

"Schwester? Erdbeben? Dann bist du..."

"Endlich hast du es geschnallt, Kudo."

Sie nahm ihre Mütze ab und ihr Haar fiel auf ihre Schultern. Es war tatsächlich Fuyumi, die sich da zeigte. Doch Shinichi begriff immer noch nicht, warum sie das tun wollte.

Ebenfalls nicht, was er damit zu tun haben sollte.

"Fuyumi!? Warum...? Mieko ist also wirklich tot, wie ich es ahnte."

"Ja, meine liebe Schwester ist tot. Man hat sie dazu getrieben!!! Doch jetzt kann ich endlich Rache ausüben!! Und du solltest Zeuge des Geschehens sein. Shiho habe ich nicht einbezogen, aber da sie hier alles gesehen hat, konnte ich sie doch unmöglich wieder gehen lassen."

"Aber wofür willst du Rache nehmen??? Wer hat sie dazu getrieben??"

"Meine Schwester hatte ursprünglich ein Viertel entworfen, was auch da entstehen sollte, wo das Minuhara-Viertel nun ist. Der Plan war schon fertig, doch zwei Tage vor dem Abgabetermin bei der Firma, die das alles leitet, kam ein anderer Plan und dieser wurde dann genommen, anstelle von dem Plan meiner Schwester. Aus Verzweiflung, da ihr Traum zerplatzt war, beging sie Selbstmord. Man fand sie in ihrer Wohnung mit einer Überdosis an Schlaf- und Schmerztabletten."

"Aber was bringt es dann, dass das Minuhara-Viertel zerstört wird, wenn das Viertel deiner Schwester nicht aufgebaut wird?"

"In der Tat ist der Plan meiner Schwester spurlos verschwunden, aber trotzdem. Wenn hier nicht das Viertel meiner Schwester hinkommt, kommt kein Viertel hierhin."

"Du kannst doch nicht all die unschuldigen Menschen mit hineinziehen!"

"Doch, ich kann. Sie hörten alle vom Fall in der Zeitung, doch alle sahen drüber hinweg und nahmen das Minuhara-Viertel einfach so an. Das akzeptiere ich nicht. Außerdem wird Tsunami ebenfalls sterben, da sie jetzt im Viertel ist. Denn sie hat sich meiner Schwester vorgedrängt. Man hat ihr Viertel genommen!!!"

"Die Tsunami mit der Shiho die Ikebana-Veranstaltung besucht?"

"Genau die."

"Du bist doch krank."

"Na und? In drei Minuten gehen wir sowieso alle drauf. Mich kümmert die Welt hier nichts mehr und bevor ich gehe, werde ich das Viertel hier mitnehmen!!!"

Doch dann tauchte plötzlich Kaito Kid auf. Er schritt die Tür hinein und sagte "Sie begehen einen großen Fehler, Fuyumi."

"Halten sie die Klappe. Sie wissen doch gar nichts."

"Ich habe eben alles mitgehört und ich muss sagen, dass sie diejenige sind, die gar nichts weiß."

"Wie..."

"Deine Schwester hat keinen Selbstmord begangen. Sie ist an ihrem schwachen Herz gestorben und die Tabletten hatte sie wahrscheinlich nur aus Versehen mit zum Boden gerissen. Ich weiß nicht, was für Quellen sie hatten, aber so wie es sagten, war es 100%tig nicht. Tsunami hat ihr auch nichts weggenommen. Im Gegenteil, Tsunami hat ihr sogar geholfen, denn das Minuhara-Viertel IST das Viertel deiner Schwester! Tsunami erfüllte nämlich den letzten Wunsch deiner Schwester. Deine Schwester konnte nun ihren Plan nicht mehr veröffentlichen, denn sie lag überrascht im Sterben. So übergab sie den Plan Tsunami und bat sie, den Plan an ihrer Stelle zu veröffentlichen. Doch sie wollte nicht, dass das Viertel nach ihrem Willen benannt wird und auch nicht, dass auf den Papieren ihr Name steht, dass irgendjemand davon wusste, dass das Viertel ihres ist. Sie wollte nämlich nicht, dass bestimmte Leute immer an sie denken müssen, wenn sie irgendwie mit dem Viertel in Berührung kamen - Zum Beispiel du. So war Tsunami die Einzige, die dies alles wusste."

"Erzähl doch keinen Mist! Warum sollte ich dir das alles glauben und woher willst du das alles wissen??!!!"

"Es steht aber hier alles drin. Handgeschrieben von Mieko und adressiert an Schwester Fuyumi."

"Aber wie..."

"Der Schlüsselanhänger war die Lösung. Der Schlüssel passte nämlich zu einem Schließfach bei der U-Bahn-Station in Shinkiku. Zerbrach man die Glaskugel, fand man drinne einen Zettel auf dem steht: Jeder Mensch wird seine Zeit finden...Neben meinem Traum gefunden...150°240°90°...Mieko.

Es war gar nicht so einfach, aber knackbar. Das "Jeder Mensch wird seine Zeit finden" klingt zuerst nach einem Abschied aus dem Leben, doch sie wollte uns eigentlich nur auf das Wort "Zeit" aufmerksam machen. Was zeigt uns denn immer die Zeit an? Die Uhr. So verknüpft man dies mit den Gradzahlen. Man stellt sich eine Uhr vor und geht von der Zwölf aus 150°. 240° und 90°. So kämen wir jeweils bei 5, 8 und 3 an. Das wäre dann die Nummer des Schließfachs. "Neben meinem Traum gefunden heißt neben dem Minuhara-Viertel. Da müssen wir wieder von der U-Bahn-Station sprechen. So gibt es zwei Möglichkeiten. Shinkiku oder Karitokan. Da es in Karitokan die Schließfächer bei 600 anfangen, bleibt nur noch Shinkiku übrig. Hier, lies selbst. Du müsstest die Handschrift deiner Schwester erkennen. Der Plan ist auch dabei. Wenn du das mit dem existierenden Minuhara-Viertel vergleichst, ist es identisch. Außerdem steht unter dem Plan noch eine Widmung."

Kaito Kid schmiss Fuyumi den ganzen Papierkram zu und sie las die Widmung: "Für meine Schwester Fuyumi..."

Da fiel Fuyumi heulend zu Boden und begriff erst jetzt, was für einen Fehler sie grad begeht.

"Warum, Mieko, warum, warum hast du mir das alles nicht gesagt?!?! Warum hab ich das nicht früher gefunden?!?! Warum??"

"Wir müssen hier raus!!!", rief Shinichi laut. "In 30 Sekunden wird hier alles dem Erdboden gleichgemacht."

Kaito Kid warf ein Messer und schnitt das Seil von Shiho durch. Kaitou flog dahin und fing Shiho auf. Dann ging er schnell zu Fuyumi und wollte sie auch mitnehmen, doch sie weigerte sich: "Nein...lasst mich hier!! Ich bin es nicht wert, gerettet zu werden."

"Was reden Sie da?!?! Sie müssen leben! Für ihre Schwester! Das war ebenfalls ihr letzter Wille! Kommen sie!"

"Kaito Kid, beeil dich! Ich krieg das Teil nicht entschärft!" "Shinichi!", rief Fuyumi dann, die inzwischen eingewilligt hat, zu leben, du musst da hinaufklettern und den blauen Knopf dort oben betätigen. Siehst du das?"

"Ja, ich sehe es." Und prompt klettert Shinichi die Maschine hoch und scheint es nicht mehr zu schaffen. Denn er schafft die Strecke nicht mehr. Doch in den letzten Sekunden schmeißt ihm Kaitou eine Fernbedienung zu, welche Shinichi auf den blauen Knopf zielt und abwirft. In der letzten Sekunde konnte der blaue Knopf betätigt werden...Alles war gut..."

Shinichi trug Shiho auf den Armen und verabschiedete sich von Kaito, als sie wieder draußen waren und Fuyumi will sich der Polizei stellen, der Polizei ihr Vorhaben beichten. Eine zu harte Strafe wird nicht kommen, denn zum Glück hatte ihr Vorhaben keine Folgen...

Ich würde mich auf viele Kommentare freuen!!!